

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 17.

Halle, den 1. September 1905.

30. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die **Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“**, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Die Uhrensammlung Arthur Junghans im Königl. Landesgewerbemuseum in Stuttgart. — Bericht über die achtundzwanzigste auf der deutschen Seewarte abgehaltene Wettbewerb-Prüfung von Marine-Chronometern (Winter 1904—1905). — Die Historische Uhrenaussstellung zu Nürnberg (III). — Professor Franz Reuleaux †. — Bedingungen zu einer genauen Reglage der Pendeluhren. — Sprechsaal. — Juristischer Briefkasten. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Am Sonntag, den 20. August, starb nach längerem Leiden im Alter von 76 Jahren der **Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Franz Reuleaux** in Berlin. Mit Reuleaux, der einer der berühmtesten Technologen war, verliert die Ingenieurwissenschaft einen hervorragenden Gelehrten, der durch seine rein sachlichen Arbeiten, wie auch durch seine kritischen Aufsätze sich eines wohlverdienten grossen Ansehens erfreute. Der Verstorbene war Direktor der Technischen Hochschule und an derselben Professor für Maschinenbau und Kinematik. Durch seine Schriften hat er besonders der Kinematik eine für den Maschinenbau voll verwertbare Form gegeben, wie er überhaupt Ausserordentliches für Vervollkommnung des Maschinenbaues leistete. Bis zum Jahre 1884 war Professor Reuleaux Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes, und ist er bei der Umgestaltung des Patentwesens mit grossem Eifer tätig gewesen. Auch für unseren Beruf legte Professor Reuleaux grosses Interesse an den Tag, und entstammen viele Artikel unserer Fachzeitungen seiner Feder. Wenn unter hervorragenden Fachgenossen Beratungen über wichtige Probleme stattfanden, wurde fast stets Professor Reuleaux zugezogen, um sich seine wertvollen Ratschläge zu Nutze zu machen.

Professor Reuleaux lebte seit dem Jahre 1896 im Ruhestande, und wird sein Ableben von seinen Berufskollegen, wie überhaupt von dem Gelehrtenstande tief beklagt. Auch wir und mit uns alle, die den bedeutenden Gelehrten kannten, schliessen uns der allgemeinen Trauer an.

Am 21. August feierte der liebe Kollege **Ernst Schmidt** in Dresden sein **25 jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum**, zu welchem wir ihm von ganzem Herzen **gratulieren**. Möge es dem geehrten Jubilar, welcher Obermeister der Uhrmacher-Innung Dresden und Vorsitzender des Landes-Verbandes sächsischer Uhrmacher ist, vergönnt sein, auch das 50 jährige Jubiläum bei guter Gesundheit zu erleben.

Wir wiederholen hier die Bitte, uns doch derartige Mitteilungen rechtzeitig zukommen zu lassen, damit wir in der Lage sind, unsere Mitglieder früh genug von allen Vorkommnissen zu unterrichten.

Die vielen, an uns gelangten Klagen über das Taxieren der Uhren und Goldwaren veranlassen uns, wiederholt darum zu bitten, das Taxieren zu unterlassen. In der Regel bringt es nicht nur nichts ein, sondern es bringt sogar Schaden und Nachteile, denn die Leute verlieren das Vertrauen zu den Uhrmachern. Es ist ganz gut zu umgehen, man muss die Leute auf irgend eine geschickte Weise los zu werden suchen oder sie auf den gerichtlichen Sachverständigen verweisen. Wie viele unliebsame Sachen durch das Taxieren vorkommen, lässt sich hier nicht klarlegen, dazu würde nicht nur der uns zur Verfügung stehende Raum, sondern eine ganze Nummer unseres Organs zu klein sein. Dass es aber sehr oft vorkommt, beweisen die vielen diesbezüglichen Zuschriften, welche an uns gelangen. Es entstehen sogar Prozesse unter den Kollegen, welche zuweilen recht lange dauern und viel Geld kosten. Ausserdem bringen solche Vorkommnisse Streit und Zerwürfnisse in die Vereinigungen. Man sollte doch bemüht sein, das Geschaffene zu erhalten und die Vereinigungen in sich zu befestigen, damit die Kollegen eine in sich fest geschlossene Masse bilden, welche im stande ist, die örtlichen uns begegnenden Schäden, die nicht wenige sind, wirksam zu bekämpfen. Das wird natürlich nicht möglich sein, wenn sich die Kollegen untereinander bekämpfen und schliesslich gegeneinander prozessieren. Unter solchen Umständen verlieren nicht nur das Publikum, sondern auch die Behörden das Vertrauen zu unserem Stande. Die heutige Zeit mit ihren vielen geschäftlichen Schäden bedingt doch unter allen Umständen ein festes Zusammenhalten der Fachgenossen, aber gerade unter den Uhrmachern scheint das besonders schwer zu sein, denn das Gefühl der Zusammengehörigkeit wohnt leider nicht allen Kollegen inne.

Wir richten deshalb nochmals die dringende Bitte an alle Kollegen, **das Taxieren von Uhren und Goldwaren zu unterlassen**.

Die Herren Vorstände der Vereinigungen ersuchen wir aber auch, in den Versammlungen auf das Schädliche des Taxierens der Uhren hinzuweisen und die Kollegen zur Einigkeit und zur gegenseitigen Achtung zu veranlassen.

Dann bitten wir alle Kollegen, **den Arbeitsmarkt unseres Organs, welcher kostenlos zur Verfügung steht**, benutzen zu wollen.

Mit kollegialischem Gruss

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Rob. Freygang.